

Überblick über das Segment der Desillusionierten¹
 basierend auf Daten von 2023 aus **Umfragen** & **Fokusgruppen** & Sekundärquellen
 19. November 2024

Zusammenfassende Beschreibung: Migrationsgegner*innen, NGO-Skeptiker*innen, Demokratie = Wohlfahrtsstaat, Korruptions-Verschwörungsdemokratie*innen, wütend, verloren, arm, älter

Einstellungen zum Great Replacement (Bevölkerungsaustausch) und zu wegweisenden Narrativen zu NGOs	Offenheit für Great Replacement auf der Grundlage von Einstellungen zu Migration/Muslim*innen	Ängste über Zugehörigkeit und Kontrolle	Demografische Daten
<p><i>Great Replacement (GR)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Etwa 1/3 ist sich des GR bewusst</i> ● <i>Neigen dazu, an die Idee des GR zu glauben</i> ● <i>Unsicher, ob GR ein bewusster Plan der globalen Elite ist</i> ● <i>Unsicher, ob die deutsche liberale Elite den globalen GR-Plan unterstützt</i> ● <i>GR wurde in Fokusgruppen zur Sprache gebracht</i> <p><i>Verräter und wegweisende Narrative</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Stimmen voll und ganz zu, dass die Klima Kleber zu radikal/extremistisch sind</i> ● <i>Stimmen eher zu, dass NGOs zu politisch sind</i> ● <i>Stimmen zu, dass NGOs verschwenderisch und inkompetent sind</i> ● <i>Unsicher in Bezug auf die Idee der humanitären, offenen Grenzen</i> 	<p><i>Einstellungen zu Migration & Integration</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Verärgert über Ausgaben für Geflüchtete gegenüber Ausgaben für Deutsche</i> ● <i>Glauben, dass anhaltende Migration zu zunehmenden Konflikten und zum Verlust staatlicher Kontrolle führen wird</i> ● <i>Im Großen und Ganzen nicht einverstanden, dass Migrant*innen versuchen, sich zu integrieren.</i> ● <i>Stimmen zu, dass gut integrierte Gastarbeiter*innen bleiben können und vor allem die 2. oder 3. Generation einen gleichberechtigten Beitrag leistet</i> ● <i>Denken, dass Geflüchtete Asyl verdienen</i> ● <i>Stimmen zu, dass die weiße Bevölkerung zur Minderheit wird und dass die zunehmende Migration die EU bedroht</i> <p><i>Einstellungen zu Muslim*innen & Islam</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Glauben, dass der Islam und die deutsche Gesellschaft unvereinbar sind</i> 	<p><i>Zugehörigkeit (Identität in oder außerhalb der Gruppe)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Sich unterbewertet fühlen/unterste Stufe in der Gesellschaft</i> ● <i>Misstrauen gegenüber anderen (hat sich verringert während Covid)</i> ● <i>Geringeres Maß an Zugehörigkeit als andere Segmente (wie bei DT)</i> ● <i>Höchster Grad an Einsamkeit (wie bei DT)</i> <p><i>Kontrolle (Verantwortung und Handlungsfähigkeit)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Einige haben das Gefühl, ihre Zukunft unter Kontrolle zu haben</i> ● <i>Glauben, dass sich die Welt zu schnell verändert und immer gefährlicher wird</i> <p><i>Fühlen sich wirtschaftlich noch mehr an den Rand gedrängt (durch Covid und Inflation)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ● <i>Mittlere bis ältere Altersgruppen</i> ● <i>Mehr Frauen</i> ● <i>Mehr ländlich</i> ● <i>Mehr ohne Religionszugehörigkeit</i> ● <i>Nichtwähler oder wissen nicht, einige AfD & Linke</i> <p><i>Anfällig für Verschwörungsdemokratie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Geringeres Einkommen und Bildung</i> ● <i>Finanzielle Situation hat sich durch Covid und Inflation deutlich verschlechtert und sie sagen, dass sie „innerhalb der deutschen Gesellschaft weiter abrutschen“</i>

¹ Das Profil wurde im Rahmen des Projekts „Proaktiver Schutz“ von ICPA 2024 entwickelt, mit einer von Dr. James Dennison (Migration Policy Centre) in Auftrag gegebenen Analyse, siehe Quellen auf S. 2. Unterstützt durch den Innovationsfonds des [Programms Demokratie Leben](#).

<ul style="list-style-type: none"> • In den Fokusgruppen kamen die 4 oben genannten wegweisenden Narrative zur Sprache • Unsicher, dass NGOs Verräter sind, die im Interesse ausländischer Akteure handeln • Stimmen eher nicht zu, dass NGOs eine Front für den Terrorismus sind 	<ul style="list-style-type: none"> • Glauben nicht, dass Muslim*innen Teil der Community sind • Sind nicht der Meinung, dass Muslim*innen ähnliche Werte wie sie vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> • Sind der Meinung, dass „die Menschen sich um sich selbst kümmern“ und nicht um andere • Sind nicht der Meinung, dass die Bürger*innen die Gesellschaft verändern können • Die meisten verfolgen die Nachrichten aufmerksam 	
<p>Einstellungen zu NGOs</p>	<p>Verschwörungsgedanken</p>	<p>Vertrauen in Demokratie und Institutionen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Trauen NGOs nicht • 52 % haben Wissen über den Sektor, sind sich aber nicht sicher, ob sie den Sektor kennen • Gemischtes Wissen über verschiedene Arten von NGOs • Sind sehr verärgert über Umweltprotestgruppen und bezeichnen sie als „illegal“ • Bessere NGOs leisten gemeinnützige Arbeit, aber ihre Arbeit ist das, was die Regierung tun sollte • Die meisten NGOs konzentrieren sich auf eigene Interessen/Korruption und Agenda/'Lobbyismus' • Kritik an DHU und Skandale um AWO kamen auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Bekenntnis zu einem korruptionsgetriebenen, verschwörungorientierten Metanarrativ • 2/3 neigen dazu, einem verschwörungorientierten Weltbild zuzustimmen • Neigen dazu, der Meinung zuzustimmen, dass geheime Organisationen politische Entscheidungen beeinflussen und dass Politiker*innen „Marionetten der Mächte hinter ihnen“ sind • Unsicher, ob Ereignisse das Ergebnis geheimer Aktivitäten sind • Neigen dazu, Verschwörungen der Regierung und der Medien rund um Covid zuzustimmen • Wenig Vertrauen in Wissenschaftler*innen und sehen sie als bezahlte Schauspieler*innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Befürworten das Ideal der Demokratie, sind aber in der Praxis nicht zufrieden • Stimmen voll und ganz zu, dass die Demokratie sich um ihre Bürger*innen kümmern muss, sind aber eher nicht der Meinung, dass das System dies leistet • Vertrauen den Politiker*innen nicht - vor allem nicht auf nationaler Ebene - und sind der Meinung, dass sich die Politiker*innen nicht um Leute wie sie kümmern (was sich während Covid noch verschlimmert hat) • Verärgert über den Druck der Regierung in Bezug auf Impfungen und den Shutdown während Covid und die Abschaffung von Wahlmöglichkeiten • Unsicher über die EU-Mitgliedschaft • Stimmen größtenteils zu, dass eine engere Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen zur Lösung von Problemen wie Covid oder Klima gut ist • Einige autoritäre Tendenzen und stimmen tendenziell zu, dass wir in Notfällen einen starken Führer brauchen, der bereit ist, die Regeln zu brechen 	<p><i>Quellen:</i></p> <p>Dieses Profil wurde hauptsächlich auf Daten aus zwei nationalen Umfragen (n = 1000) erstellt, die von ICPA unter Verwendung des IPSOS Fast Facts Panels in 2023 und 2024 durchgeführt wurden. Darüber hinaus wurde das Profil bestätigt, angepasst und einige neue Datenpunkte auf der Grundlage von 2 Fokusgruppen mit Desillusionierten im November 2023 hinzugefügt. Die Grundlage dieses Segmentierungsprofils stammt aus der Studie More in Common von 2019. Es wurde mit Erkenntnissen zu diesem Segment aus More in Common-Papieren von 2020, 2021, 2023, 2024 und einem Robert Bosch Stiftung & More in Common-Papier von 2021 aktualisiert. Einblicke aus dem OSF-Barometer und der FES-Mittelstandsstudie aus dem Jahr 2023 wurden ebenfalls berücksichtigt.</p>

Die Desillusionierten – Qualitatives Profil

erstellt auf den Daten aus 2 Umfragen, 3 Fokusgruppen in 2023 und 2024 und Sekundärquellen, aufgeführt auf Seite 2

Das Auffälligste an den Begegnungen mit diesem Segment in den Fokusgruppen ist ihre Stimmung - irgendwo zwischen verloren und wütend. Sie sind das Segment mit dem niedrigsten wirtschaftlichen und sozialen Status in Deutschland und wurden durch Covid und Inflation wirtschaftlich noch zusätzlich getroffen. Die Älteren sprechen nostalgisch von vergangenen Zeiten („Die besten Zeiten Deutschlands liegen hinter uns“¹) und verlorener Sicherheit (meist wirtschaftlicher Art), die Jüngeren von nicht eingelöstem Versprechen („Ich musste 90% meiner Träume aufgeben“). Sie sprechen von Ausgrenzung und verwenden Metaphern wie „wir rutschen den Deich hinunter“. Bei geringem Engagement können sie recht diffuse Meinungen zu zentralen Themen vertreten, wobei einige in der Gruppe wie wütende rechtsextreme Wähler und andere eher gemäßigt sind.

Sie stimmen zwar grundsätzlich mit der Idee der Demokratie überein, aber ihre eigenen drängenden Bedürfnisse sind das, was in diesen Diskussionen sofort zur Sprache kommt, so dass sie sich eine „Demokratie wünschen, die Gemeinschaft und Sicherheit in den Vordergrund stellt und auf einem Fundament eines starken Staates aufbaut“². Diese Fokussierung auf die Notwendigkeit eines starken Wohlfahrtsstaates, der das Grundgerüst des Lebens darstellt, um Sicherheit zu gewährleisten, untermauert ihre Ansichten, und ihre oberste Priorität ist, dass der Staat in dieser Hinsicht „gerechter“ wird. Aber sie haben das Vertrauen in dieses System verloren und trauen vor allem den nationalen Regierungen der letzten zehn Jahre nicht mehr - sie reagieren besonders negativ auf die Lock Downs während Covid und den Impfdruck - und sind bereit, für populistischere Parteien wie Afd und BSW zu stimmen.

Sie lehnen die Migration als Nullsummenspiel ab, bei dem ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen gegen das der Geflüchteten eingetauscht wird. Sie sind nicht der Meinung, dass der Islam und die deutsche Gesellschaft miteinander vereinbar sind, und sie sagen auch, dass sie sich in ihren Vierteln in den letzten zehn Jahren aufgrund der zunehmenden Migrantenbevölkerung weniger sicher fühlen. Sie neigen auch dazu, an Verschwörungsideen zur Migration zu glauben, wie z. B. den Bevölkerungsaustausch, und brachten dies in unseren Fokusgruppen selbst zur Sprache. Sie sind jedoch nach wie vor der Ansicht, dass Deutschland verpflichtet ist, Menschen, die vor Konflikten fliehen, Asyl zu gewähren, und sind außerdem der Meinung, dass längerfristig ansässige Migrant*innen einen ebenso großen Beitrag leisten.

Sie haben eine begrenzte und polarisierte Sichtweise auf die Rolle der NGOs, wobei sie diejenigen, die Randgruppen wie Geflüchteten und Obdachlosen helfen, für gut halten, während sie diejenigen, die sich zu bestimmten Themen äußern, für zu politisch halten, die „Lobbyarbeit“ betreiben und meist ihre eigenen Interessen auf korrupte Weise vertreten. Sie halten NGOs auch für verschwenderisch und inkompetent und sind der Meinung, dass die Mittel von der Regierung besser eingesetzt werden könnten. Sie sehen in der Ehrenamtlichenarbeit eine Möglichkeit, kostenlose Arbeitskräfte zu bekommen, was die Arbeitsplätze von Fachkräften, z. B. Krankenschwestern im Pflegebereich, untergräbt. Sie lehnen Umweltproteste wie Fridays For Future oder Klima-Kleber strikt ab, wobei einige sogar eine gewaltsame Reaktion auf die Proteste vorschlagen. Insgesamt haben sie kein Vertrauen in NGOs.

Die Mehrheit ist verschwörungsaffin, hat wenig Vertrauen in die Wissenschaft und hält Politiker für „Marionetten der Mächte, die hinter ihnen stehen“, wobei einige das Gefühl haben, dass der Staat sie auf Schritt und Tritt überwacht. Sie sind also definitiv [Verschwörungdenker](#), sind sich aber des

¹ All quotes from ICPA Focus groups in this paragraph

² More in Common (2021) [Vertrauen, Demokratie, Zusammenhalt: wie unterschiedlich Menschen in Deutschland die Corona-Pandemie erleben](#)

sozialen Stigmas bewusst, das Verschwörungsdenken umgibt, und neigen dazu, es in Fokusgruppen mit Leitfragen wie: „Was könnte es denn sonst sein?“ einzuführen.

Zusammen mit den Abgehängten sind sie die Gruppe, die sich nach eigenen Angaben am einsamsten fühlt und das geringste Zugehörigkeitsgefühl hat. Diese Kombination aus Isolation und Marginalisierung führt nicht zu vielen gemeinschaftlichen Aktionen oder Engagement. Eine wichtige Erkenntnis, die sich in unseren Fokusgruppen herauskristallisierte, war jedoch die folgende: „Diese Passivität ist jedoch keine willkürliche Entscheidung, die aus Trägheit resultiert - sie entspringt einer tiefen Unsicherheit in Bezug auf ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten“³.

³ More in Common & Robert Bosch Stiftung (2021) [It's Complicated. People and Their Democracy in Germany, France, Britain, Poland, and the United States](#)